

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unten Kundennachrichten und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Restanten die Seite 75 Pf. Erscheint wöchentlich pünktlich: Sonntag und Montag einmal, sonst pünctlich täglich. Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, St. Braunsburger Str. 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei einmaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Beitung“ eingetragen. Für die Redaktion verantwortlich: Oberbaurat Dr. Wilhelm Biber in Halle. Ercprechunden von 10/4 bis 12/4 Uhr. (Bezugspreis: Schriftleitung Nr. 2632. — Geschäftsstelle Nr. 174.)

Abenddreißigster Jahrgang.

Nr. 362.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 4. August

1904.

Zwangsvversicherung des Handwerks.

In Handwerkerkreisen dauert die Agitation für die Ausdehnung der obligatorischen Alters- und Invalidenversicherung auf das Handwerk fort. In der Hauptsache wird diese Agitation von eifrigen Theoretikern und Beamten von Versicherungsanstalten betrieben, während in den Kreisen des praktischen Handwerks noch sehr lässige Zurückhaltung gegenüber dieser Forderung beobachtet oder entschiedener Widerspruch erhoben wird. Auch wir glauben, daß die Handwerker alle Veranlassung haben, die Frage gründlich zu prüfen. Aber wir können die Berücksichtigung nicht unterdrücken, daß die Versicherung nur neue Belastungen des Handwerks ohne entsprechenden Nutzen herbeiführen würde.

Der Grundgedanke der 1891 eingeführten Invaliditäts- und Altersversicherung war, solchen Personen für ihre Zukunft im Alter und im Falle der Invalidität eine gewisse Hilfe zu sichern, von denen man nach ihrer Lebensstellung annehmen muß, daß es ihnen schwer fällt, selbständig zu werden oder überhaupt in Verhältnissen zu kommen, unter denen sie ohne Zwang der Vorsehung etwas für die Zukunft erkrüpfen können. Deshalb wurde auch der Versicherungsbeitrag beispielsweise bei Betriebsbeamten, Handlungsgehilfen, Lehrern und Erziehern auf Personen beschränkt, deren Lohn oder Gehalt 2000 M. nicht übersteigt. Mit diesem Grundgedanken im Einklang steht die Bestimmung, wonach weiblichen Personen, die eine Ehe eingehen, die Hälfte der für sie erstatteten Beiträge zurückerhalten wird.

Die Novelle von 1899 hat auch Handwerksmeistern, die als Gesellen nicht in Verhältnissen gefunden haben, gestattet, freiwillig in die Versicherung einzutreten, wenn sie nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Rohnarbeiter beschäftigen. Allerdings ist dies dann nur zugulasten, wenn die Betroffenen das vierjährige Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Da die Versicherungsbeiträge nicht nach dem Lebensalter bei Beginn der Versicherung abgemittelt sind, so würden ohne solche Bestimmung diejenigen, die schon als versicherungspflichtige Belegene oder Gesellen von 16. Lebensjahre an Beiträge gezahlt haben, allzuviel im Nachteil sein. Trotz jener Erleichterungen ist von der freiwilligen Versicherung, die unter derselben Voraussetzung auch allen anderen Betriebsunternehmern und ebenso Betriebsbeamten, Handlungsgehilfen usw. mit 2000 bis 3000 M. Gehalt gestattet ist, von keiner Seite ein irgendwo nennenswerter Gebrauch gemacht worden. Wie aus der dem Reichstag mitgeteilten Nachweisung hervorgeht, sind im Jahre 1902 nur 6635 Leistungen für Selbstversicherung abgeliefert worden gegenüber 9,888,435 Leistungen für Zwangsversicherung. Es spielt ja dabei mit, daß mancher, dem die Versicherung Segen bringen würde, sie unterläßt, weil er nicht darauf aufmerksam gemacht ist. Aber da die freiwillige Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses schon seit 1891 besteht, so läßt sich dieser minimale Gebrauch der freiwilligen Versicherung höchstens nicht allein auf Unkenntnis der bestehenden Gesetzesbestimmungen in den betreffenden Kreisen zurückführen. Offenbar hat man erkannt, daß für selbständige Personen diese Versicherung nicht vorteilhaft ist. Immer selbständig ein Geschäft betreibt, braucht sein Geld zum Betriebe derselben. Je mehr er in die Lage kommt, seine Bezüge dar bezahlen zu können, desto besser für ihn. Je mehr sich das Geschäft

vorteilhaft erweitert, desto eher kann er für Alter und Invalidität selbst etwas erwirgen. Den Versicherungsbeitrag empfindet er als eine lästige Steuer. Dazu kommt, daß wenn der Geschäftsmann verstorbt, das, was er selbst im Geschäft oder sonstwie erspart hat, im Todesfalle seinen Hinterbliebenen ganz verbleibt, während der Reichsversicherungsanstalt gegenüber nur ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für den Verstorbenen gezahlten Beiträge besteht.

Weiterhin kommt in Betracht, daß die Rente für Invaliditäts- und Altersversicherung für jemand, der sich in besseren Verhältnissen als ein gewöhnlicher Lohnarbeiter befinden hat, als wenig ausreichte und angesehen werden kann. Die im Jahre 1902 gezahlten Renten betragen durchschnittlich für Invalidität 148 und für Altersversicherung jährlich 149 M. und zwar einschließlich des Betrags des Reichs von 30 M. Selbst wenn ein Handwerksmeister sich in der höchsten zulässigen Lohnklasse (mehr als 1150 M.) Jahresentlohnung) versichern wollte mit einem Wochenbeitrage von 72 Pfg., würde die Rente schließlich 300 M. erreichen. Es ist daher verständlich, daß vor einiger Zeit die Dornmunder Handwerkskammer sich entschieden gegen die Zwangsversicherung des Handwerks ausgesprochen hat. Dazu kommt endlich die Unübersicht des Bezuges. Zwar die Altersrente kann nicht zweifelsfrei bei Nachweis eines Lebensalters von 70 Jahren. Sehr richtig aber kann sein das Vorhandensein der Invalidität gerade beim Handwerksmeister. Die Invaliditäten sehr beginnen, wenn „Verlust der Erwerbsfähigkeit eingetreten ist.“ Das ist bei einem einfachen Lohnarbeiter, der körperliche Arbeiten zu verrichten hat, leicht festzustellen. Ein Handwerksmeister, dessen körperliche Kräfte nicht mehr ausreichen, um selbst mit Hand anzulegen, kann gleichwohl erwerbsfähig bleiben, wenn er inländische ist, seine Gelehrten anzustellen, die Arbeit unter ihnen zu verteilen, mit den Kunden zu verhandeln, Buch und Rechnung zu führen und dergleichen. Alles in allem sieht zu bedauern, daß die Handwerker an dem Besatze der Zwangsversicherung kaum eine rechte Freude erleben würden.

Deutsches Reich.

Der Kultusminister und die Kongregationen.

Auf katholischer Seite scheint man sehr unzufrieden mit der Handhabung des Erlasses des Kultusministers über die katholischen religionslosen Kongregationen zu sein. Im Zentrum hatte man erwartet, für diese mehr als bisher zu erreichen; und das Gegenteil föhnte der Fall sein, wenn der Erlass so angewendet wird, wie Direktor Mele es im Offen getan hat. Offenbar haben an manchen Stellen von der Defekanzgehilflichkeit eingezeichnete berartige Vereine existiert, welche auch Schülern, sei es als eigentlichen Berchnungsgeldern oder in feinerer Form die Verteilung gestatteten. Entweder war dies bei der Absfassung jenes Erlasses nicht bekannt, oder man wollte darauf keine Rücksicht nehmen, oder aber man nahm an, daß diese Veranstellungen nicht getroffen werden sollten. Herr Mele ist der Ansicht, daß der Erlass jede Beteiligung der Schüler an anderen religionslosen Vereinen verbietet, als an solchen, welche auf Grund des Erlasses und in Gemäßheit seiner Bestimmung mit dem Religionslehrer der Schule als Leiter und unter Aufsicht des Direktors begründet werden. Ist das richtig, so entfällt der Erlass nicht nur ein Zweifelsdubium, nämlich das

der Bildung neuer Vereine, sondern auch ein Verbot der bestehenden, so lange sie nicht den neuen Bestimmungen gemäß ihre Einrichtungen geändert haben. Die Kongregationen hätten also zunächst einen Nachteil. Ob und wie weit er später wieder ausgeglichen wird, das hängt davon ab, ob es gelingt, neue katholisch-religiöse Schülervereine zu bilden, ob sich zur Rettung ein oder zwei Teile dem katholischen Direktorium (oder dem Direktor) genehmer Religionslehre an Gymnasien findet, und ob dann das Provinzialkongregationskollegium seine Genehmigung erteilt.

So haben sich die Katholiken die Sache nicht gedacht. Sie haben wohl angenommen, die alten Vereine bleiben unangefastet und es handle sich bloß um neu zu begründende. Natürlich ist nun unter den Beteiligten der bestehende Vereine große Aufregung. Ein Artikel der in Kreisfeld erschienenen „Niederelb. Volksg.“ erklärt es z. B. für eine Beinträchtigung des Elternrechts, eine Schwächung der Erziehungsmittel der Eltern, wenn man den Knaben verleiht, an religionslosen Vereinen teilzunehmen, welche von den Eltern erprobt und empfohlen und von den Lehrern der eitelichen Pfarrei geleitet werden, wo er seine Verwandten und Geschwister trifft.

Alle Forderungen mit den Katholiken hat der Erlass nicht gebracht, nur neuen Klag.

Wie der Kultusminister selbst über die Sache denkt, ist öffentlich nicht bekannt; auf die ererbte Verwirrung ist nur erwidert worden, daß dem Direktor das Erfordernisse eröffnet ist. Was bedeutet das? Soll der Direktor nachgeben oder festhalten?

Der Kultusminister ist in keiner angenehmen Lage. Trifft er für viele ein, so hat er Krieg mit den Katholiken, läßt er ihn fallen, so ist die Folge die, daß von Schülern ein — auf Grund des Erlasses — seine neuen katholischen Schülervereine gebildet werden, sondern die freien Vereine fortbestehen und daß vielleicht nach demselben Schema weiter gearbeitet wird. Aber um klare Stellungnahme vom Minister nicht verum.

Aus dem „Lande der Schulen.“

Der Landrat des Kreises Arnswalde machte kürzlich im dem amtlichen Kreisblatt bekannt, daß die Gemeinden und Ortsvorstände des Kreises zu der bevorstehenden Verberberung zur Führung der Schulen eine Anzahl pädagogischer Beiräte zu ernennen, Gemeindevorstände, Kreissekretäre, Rechnungsführer oder Lehrer zur Wahl zu ernennen haben. Wie die „Pädagog. Ztg.“ berichtet, sind in einzelnen Fällen beim amtlich fassächlichen Beirat von Gemeindevorstellern angefordert worden, solche Dienste zu verrichten; einem Lehrer, der es ablehnte, der Anforderung Folge zu leisten, wurde sonar mit einer Anzeige beim Landrat gehandelt. Früher war es allerdings in Dittichen üblich, daß Lehrer zu Beiräten und anderen mit ihrem Rute in freier Beziehung lebenden Beiräten herangezogen wurden; daß es aber heute nicht mehr geltehen kann, wird der Landrat von Arnswalde wohl erfahren, wenn sich die Lehrer des Kreises, insbesondere diejenigen, die persönlich zu dem Dienste aufgefordert worden sind, beklagen werden. Eine andere Schulgeschichte wird aus dem Kreise Arnswalde manuskript bei Berlin erzählt: Die Lehrer der dortigen Schule bleiben hinter den Lehren der Nachbarn im Gebot zurück. Die Gemeindevorsetzung beschloß deshalb, einen Beirat der Lehrer folgen, nahezu einstimmig, daß die Gemeinde am 1. März 1904 an die Lehrer einen Bescheid sandt, indem nicht die Zustimmung der Gemeinde, obwohl die Gemeinde zu der Aufhebung seines Beschlusses leitend der Regierung bedarf und einen solchen auch nicht beantragt. Nunmehr beschloß die Gemeindevorsetzung, die Zulassung solange als persönliche Zulassung zu zahlen, bis der Bescheid die verbindliche Genehmigung erlangt haben würde, und legte die erforderliche Summe wieder in den nächstfolgenden Etat. Aus einer Zeitung.

Heuiletton.

Mandschurischer Schmutz.

Eine sehr anschauliche Schilderung von den Regentagen in der Mandchurien und den jammervollen Zuständen, die sich in dieser Zeit einstellen, gibt der Korrespondent des „New York Herald“, Francis W. Cullagh, in einem Briefe aus Liaojang vom 4. Juli: „Die unaußersichtlichen herabstürzenden Regenströme haben den Boden aufgeweicht und alle Straßen in eine tosende dichte Masse verwandelt. Das Wasser durchflutet alles. Woher, ist die Lagerfeuer aus und scheint die Kriegsveteranen unter seinen Fluten fortzuwehen zu wollen. Auf den Wegen ist nicht durchzukommen; trübes schmutziges Wasser steht in großen tiefen Lachen in den Straßen von Liaojang. Durch die langen Transportwege, die fortwährend hindurchziehen, ist der Boden zu einem sumpfigen, den Schritten stets nachgebenden Morast geworden. Das Ueberfließen solch einer Straße ist mit Todesgefahr verknüpft, man muß fürchten, im Schlamm zu versinken. Aber in der Stadt sind die Wege noch gut insofern im Vergleich mit den Wegstraßen in der Umgegend. Ein Ausbeserter und Instandhalter gibt es nicht. In eine einmal bedarfene Chaussee so belllos mit Schmutz belagert, daß man darin zu erliden könnte, dann wird ein fähiger Reisender einen neuen Weg bahnen, auf dem ihm dankbare andere nachfolgen, bis auch dieser neue Pfad unbrauchbar wird. Me. Cullagh suchte sich auf einem Pferde von Liaojang nach der nächsten Eisenbahnstation durchzuarbeiten und entlang nur mühsam dem Schdial, in eine der tiefen Pfützen ober eines der Wäder zu sinken, die der schmutzige Spiegel des trüben Wassers betäubigt verdeckte. Nur die Spuren frischerer hin, die hier gewandelt. Dann liegt manches da, was von dem feststehenden Schlamm ergriffen

worden ist, so ein Militärwagen, tief eingesunken. Der Inhalt war zum Teil herausgefallen und die Soldaten mühten sich vergeblich, allerlei wieder aufzurufen. So kann man diese trüben Regentage eigentlich nur umgehen, wenn erst ein oder zwei andere hineingefallen sind und die Merkmale ihres Unglücks als Warnungsschilder herumschwimmen. Von den auf der Straße wohnenden Kaufleuten und Chinesen ist kein Rat zu erwarten. Die stehen in den Türen ihrer Häuser und freuen sich über jeden, der im Schlamm heden bleibt. Kommt man über die Felder, so wird der Schmutz immer tiefer, immer tiefer, nimmt ungeheure Dimensionen an. Keinet jemand hindurch, so muß das Pferd die Füße einzeln und mit Mühe herausziehen wie etwa einen Tropfen aus einer Flasche; denn die flebrige Masse haftet fest und kramert sich gering an. Etwas Fußgänger aber, der sich in dieses Morastmeer wagt, gewinnt wie einem Scherhaufen, der zu Tal abwärts immer größer und größer wird, und sich endlich zur Lamine ballt. Der Mann wird tiefer und tiefer, der Schmutz hält ihn in eine feste Kruste; schließlich bleibt er erdrückungslos heden und lebt fest wie eine Fliege an einer Leinwand.

Auch die Soldaten kommen auf solch unregelmäßigem Terrain nur schwer vorwärts. Es werden große Truppenmassen in Liaojang zusammengezogen und russische Regimente ziehen unter den regenschwärzenden graubraunen Himmel durch die schmutzigen Straßen. Auch ein Regiment marschierte daher, das mit als eins der ersten seine Kaserne in Fort Arthur verlassen und den Kriegsaufmarsch betreten hatte; seitdem war es in manchem Kampfe gewesen und hatte oft dem Tod ins Auge geblickt. Die Soldaten hielten sich gut und saßen kraftvoll aus, doch ihre Kleidung war in einem jammervollen Zustande. Im ganzen Regiment gab es nicht ein halbes Duzend Mäffelappen mehr; die Stelle der Koppel vertretend mehr Stride; die Hosen waren völlig mit Kot bedeckt und die Hölde ganz zerfetzt. Viele von den Soldaten lauten mit vollen Baden Gurten, die sie von Chinesen am Wege gekauft hatten, eine Nabring, recht dazu angetan, um Anbr zu bekommen. Die Leute gingen in zwei langen Reihen an

den Seiten der Straße hin, den unergündlichen Kot der Mite nieden sie wohlweislich, und obgleich die Regimentsmusik an der Spitze tapfer darauflos spielte, lag nichts von Klang und Begeisterung und hohem Kriegesgefühl über diesen müde dahertrotzenden Menschen. Trotzdem waren sie nicht mutlos; der eine piffte vor sich hin, ein anderer machte einen Wig über den ewigen Regen. Sie alle schienen gealtert und gereizt, wenigleich nur kurze Zeit vergangen war, seit sie als junge Burschen ausgezogen waren. Damals waren sie frisch gewesen, rund und rosig, die kleinen Schurzdrüsen sproßten erst an der Oberlippe; nun waren ihre Gesichter gebraunt und gefurcht. Einer hatte einen Vollbart, der stark grau geworden war. Den Kopf ließ er hängen und sah ernst vor sich hin. Er dachte an Weib und Kind daheim. Viele von ihnen hatten ihre emaltrierten Zerknirschungsringe und trugen an ihren Gürteln mit einer Schur aufgebunden Ringelreiter, in denen sie wohl etwas Kaffee, Fisch oder Frische haben mochten. Ab und zu ritt ein Offizier daher, ebenso naß und schmutzig wie seine Mannschaf, auf mattem Pferde. So stampften sie durch den Schmutz dahin, waten im Wasser, gleichgültig gegen die Unbillen und mit dem trostlosen Gefühl, schmutziger und abgerissener nicht mehr werden zu können.

Wichtig unterbrach ein Zwischenfall den trübseligen, von einödnem Regen begleiteten Marsch. Ein sehr kleiner Unteroffizier, von einem Soldaten mit aufgeschaukeltem Bajonett begleitet, schleifte einen jungen riesenhaften Soldaten herbei ohne Mütze, Koppel und Gewehr. Er hatte augenscheinlich etwas verdorben und sehte mit schredensbühendem Gesicht und kläglich demütiger Gebärde um Gnade. Doch sein kleiner Herrgott war erdrückungslos, er überantwortete den Mann dem Gewarman an der Straßenecke, und nun brach der Niese verzweifelt in ein hysterisches und gäuliches Lachen aus. Er sah vor sich Qualen und Schreden, die noch schlimmer sind als der Regen und Schmutz der Mandchurien.

tennt. Der Fahrer Widders hatte jedoch mehrere Rippen gebrochen und mußte im Krankenhaus verbleiben. Es heißt, die Feuerwehr sei zu früh um die Ecke gebogen und habe nicht genügend geschickt.

h. Währungs- u. S. Aug. (Selbstmord.) In der Ecke beim bekannten Eisele ertränkte sich der 70-jährige Währungsbehalter Weber aus Hainhof bei Wiesbaden. Es heißt, daß er seinen Woylag ansah und sich in die Ecke stürzte, daß er seinen Woylag ansah und sich in die Ecke stürzte, daß er seinen Woylag ansah und sich in die Ecke stürzte.

*** Verisch. 3. Aug. (Soldat ertränken.)** Bei Verisch ist der Sular Pfeffer von der 5. Eskadron, welcher an unerkennbarer Stelle hängen lag, ertrunken. Eine Leinwand löst sich von seinem Helm; die Verleserungsverhältnisse sind unbekannt.

*** Von Dresden, 3. Aug. (Witterungsbericht.)** Infolge der günstigen Temperaturverhältnisse, welche dem Juli schon zu charakteristischem Grade beschreiben hatten, indem die mittlere Tagestemperatur an 20 Tagen, und zum Teil nicht unbedeutend überhöht wurde, ferner, nach der ersten Hälfte des Monats, im Juli 2, lag das Tagesmittel über 4 Grad Celsius über den langjährigsten Durchschnitt. Dies muß im Juli überhöht, als an beiden Tagen mehrere Gewitter in der Höhe aufzogen, die am 2. und bemerkenswertere Niederschläge im Gange hatten. An beiden Tagen stellten sich schon vermehrte Gewitter ein, von denen dasjenige am 1. bereits gegen 4 Uhr zur Eskalation trat. Von der ersten Hälfte des Monats bis zum 2. kamen zwei dem Vordere nach, indem beide gewaltigen Schauer zwischen 11 Uhr und 12 Uhr mit 3 Zentimen Regen, während die bei den übrigen über 15 Zentimen schick. Auffallend ist ferner, daß das Barometer die Tendenz zum Steigen trotz dieser Vorgänge im allgemeinen beibehielt und auch die Windgeschwindigkeit keine merkliche Erhöhung erfuhr, die Messungen ergaben ein Verhalten der Wetterverhältnisse, nach denen die Gewitter keine Abnahme in sich gebracht, indem das Barometer heute morgen 7 Uhr schon 14° C aufwies. In der Frühe lagerte über den umgebenden Bergen ein Nebelmeer, das gegen 8 Uhr wieder verschwand. Nach einzelnen Nieselregnen, welche sich gegen 10 Uhr wieder, in besonders klaren Nächten, wiederholten, trat am 3. ein Aufbruch der Gewitter ein. Die Windstärke ist allmählich nach Ost-Nord-Ost heranzugewandert, und es läßt sich nicht hoffen, daß die günstigen Temperaturverhältnisse weiter anhalten werden. Es dürfte nicht ohne Interesse sein, darauf hinzuweisen, daß die Witterungsverhältnisse des Monats eine Verdeutung warmen Wetters an sich, welche im Jahre 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 379

Bruno Freytag Seidenstoffe.

Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

Langjährige Verbindung
mit ersten Fabrikanten
bürgt für solide Waren
bei vorteilhaftesten
Preisen.

Weisse
Seidenstoffe
für
Brautkleider.

Muster-Kollektionen nach auswärts franko.

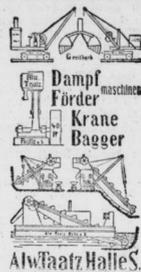
Möbel Möbel Möbel Möbel

In allen Holzarten, bester Arbeit, reichster Auswahl, einfach, sowie elegant, unter Garantie

Hallesche Möbelhallen **Th. Pollak, Brüderstr. 12.**

Teilzahlungen ohne Preisanschlag gestattet.

Kauft man
billiger
als überall



Abfuhratz Halle S.

Über 45,000 Familien kochen auf der Gaskochplatte.

„Askania“.

Die mit dieser Platte erzielte bedeutende **Gasersparnis**, praktische hässliche Form, sowie vollkommene Verweissungsgeladen den **grossen Erfolg der „Askaniaplatte“** veranlasst.

Für mehrere Töpfe ist ein kleiner Brenner, für scharfes Braten event noch ein Brenner daneben frei. Kein Anbrennen, kein Zurückschlagen der Flamme.

Über alle in Deutschland u. Amerika angefertigten technischen Apparate mit Gasheizung wird Auskunft erteilt.

Gaskocher, Gasöfen, Gasplatten u. s. w. in allen Größen u. Preislagen.

Hauptniederlage bei: **Hans Herzfeld, Halle a. S., Installationsbureau, Abteilung für Gas-, Wasser- u. Holzungsanlagen Bergstr. 7, Ecke Kl. Ulrichstrasse, Tel. No. 807.**

In allen Buchhandlungen vorrätig ist die neue Auflage von:

Führer durch Halle a. d. S.

und seine
staatlichen und städtischen Einrichtungen
und Anstalten.

Mit Unterstützung des Magistrats
und zahlreicher Stadtmänner herausgegeben
von
E. Genuer und **Dr. O. Förfich**
Stadtverordn. Stadtrat.

Mit 14 Tafeln, 140 Abbildungen,
Stadtplan, Karte der Umgegend etc.
5. und 6. Tausend.

Preis elegant gebunden mit Stadtaussicht M. 1.-

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Grösste und bedeutendste Fabrik Deutschlands für

Dampf-Dreschmaschinen u. Lokomobilen

Patent-Selbstleuger Patent-Strohpressen

Filiale: **Berlin W. 8, Friedrichstraße 186.**

Das seit 1816 bestehende altrenommierte

Waffen-Geschäft

von **M. Neumann,**
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,
Berlin W., Friedrichstr. 79a

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von garantiert staatlich gepulverten Revolvern der verschiedensten Systeme zu **auffallend billigen Preisen.**

No. 100.	Lefaucheur-Revolver Kal. 7 mm blank.	Mk. 4,50
No. 101.	do. do. fein vernick.	Mk. 6,00
No. 102.	do. do. matt schwarz.	Mk. 6,50
No. 103.	do. do. matt schwarz mit feinem schwarz. Kautschukschaft	Mk. 7,50

Radfahrer-Revolver (Centralfeuer-Revolver) in Quantität

in verschiedenen Ausführungen und Formaten von 8 Mark an

Luftgewehre von 5 Mark an

Teschings mit Sicherheitsverschluss (Syst. Mauser) von M. 10,50 an

Versand nach Auswärts nur gegen Barett oder Nachnahme

Austausch gestattet.

Emmericher Kaffeebrenner

Neuester Patent-Schnellröster „**Probat**“
Motorbetrieb, durch Rührstund und dunstfrei kühlend,
Unübertroffene Leistungen!
Lebhafte Nachfrage!
Zahlreiche Nachbestellungen erster Firmen!

Patent-Kugel-Schnellröster
Gas-Kaffeebrenner für 1/2, 1/4, 1/2, 1-40 kg.
Hand- und Maschinenbetrieb; stets gebrauchsfähig; geringster Gasverbrauch

Kugelkaffeebrenner für 3-100 kg. Hand- und Maschinenbetrieb; langjährig bewährt.
Über 50,000 Stück geliefert.

Emmericher Maschinenfabrik in Emmerich.

Künstl. Fachinger.

Analyse der natürlichen Quelle.
Sehr wohlschmeckendes, vornehmes Tafel- und Gesundheitswasser.
25 Fl. a ca 3/4 Liter 5.4. 20 Kl. Fl. 3.4 ohne Emballage. Nachnahme.

M. Knoll, Fabrik künstl. Magdeburg.
Gründung 1852 „Am Haben“ Fernsp. 353.

Holzmachers Parkettbohle

Fabrikanten: **Holzmacher & Patte, Magdeburg.**

Preisgarantie garantiert zum Bohren von Parkettböden, getrockneten Fußböden und Linoleum, sowie zum Anputzen von Wänden etc.

Allein in einer Anzahl von Orten: Vermeidung von Staubbildung durch Schutz gegen Schmutz, erdige Gerüche, Insektenverbreitung.

Zu haben in Büchern a 50 Pf. u. 1 M. in Halle a. S. in allen besseren Holzhandlungen, Buch- und Schreibgeschäften.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! Man achte auf die Schutzmarke!

Ed. Lincke & Ströfer

HALLE a. S.,
Mosaik-Platten-Handlung,
empfehlen:

Fussboden-Platten
gerippt u. glatt, von einfachsten bis zum reichsten Muster;

Platten römischer und Terrazzo-Imitation, graphirte Platten,
Stift-Mosaik-Platten, (letztere auch für Facaden-Dekoration).

Wand-Platten,
glasiert, mit eingelezten u. aufgedruckten Farben, reichhaltigste Auswahl;

Trottoir-Platten,
zum Belegen von Perrons, Fusswegen, Vorflure, Durchfahrten, Ställe etc. glatt, gerippt u. gerieft, einfarbig u. gemustert.

Schieferplatten, Bord- und Rinn-Steine.

Musterbücher stehen zu Diensten, auch werden Kosten-Anschläge gefertigt, Logo-Anweisung erteilt.

Patentanwalt-SPREER Leipzig Patentsch. 38.

Linoleum

einfarbiges, Granit und Läufer, Teppiche, Reste, Grosse Gelegenheitsposten im

Linoleumladen

Halle a. S., Königstr. 18.

Hitzefrei!

Große Auswahl in Luster- und Wasch-Joppen, Hosen etc. empfiehlt billig

Otto Knoll, Leipziger, Rabatmarken.

Die besten **Schusswaffen** als Jagd- u. Schießgewehre, Garten- gewehre, Revolver, Pistolen, automatische Repetierwaffen, Gerätschaften, Handbierfaß u. Munition liefert zu billigsten Preisen

H. Burgsmüller, Gewehrfabrik Krefeld (Harr) No. 375
Hauptniederlage an Postenstraße u. Markt.

Hochfeuerfeste Chamottesteine

jeder Art und in allen gewünschten Dimensionen, für sämtliche Zwecke der Industrie liefern preiswert

Gebrüder Baensch, Böhlau, Bez. Halle a. S.
Gegründet 1872.

Stahlpanzer-Geldschranke, feuer- und kugelfest, leicht und handlicher

J. C. Petzold, Geldschrankfabrik, Magdeburg.
Bretze auch zu billig. - Canton löschfrei. -

Wasche mit Luhrs

Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Für den Einzelgenuss verantwortlich: Ludw. Döring in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Denbel. Mit 3 Beiblättern.